



### Wir gratulieren

Die Handwerkskammer Ulm gratuliert herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute.

#### Zum 50-jährigen Betriebsbestehen

- Baur Hair Team in Heubach.
- Roland Kleeberger Elektroservice in Ellwangen.

#### Zum 150-jährigen Betriebsbestehen

- Clemens Dobler Bauunternehmungen GmbH aus Aalen.

### Raumordnung und Bauleitplanung

Die Handwerkskammer ist als Träger öffentlicher Belange zu folgenden Plänen um Stellungnahme gebeten worden:

#### Stadt Ehingen (Donau)

Bebauungsplan „Simonsbreite, 3. Erweiterung der Gemarkung Kirchen“  
Abgabefrist: 21. November 2018

#### Gemeinde Abtsgmünd

Einbeziehungssatzung für den Teilort Wilflingen, Gemarkung Abtsgmünd  
Abgabefrist: 21. November 2018

#### Gemeinde Abtsgmünd

Hofwiese VI, 1. Änderung, Gemarkung Pommertsweiler  
Abgabefrist: 21. November 2018

#### Gemeinde Abtsgmünd

Brunnenhalde III, 1. Änderung, Gemarkung Untergröningen  
Abgabefrist: 21. November 2018

#### Gemeinde Abtsgmünd

Ortskern Abtsgmünd, 1. Änderung  
Abgabefrist: 21. November 2018

#### Gemeinde Dornstadt

Bebauungsplan „Arkadien“  
Abgabefrist: 21. November 2018

#### Gemeinde Oberdischingen

Bebauungsplan „Oberdischingen Nord“  
Abgabefrist: 22. November 2018

#### Stadt Schwäbisch Gmünd

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Zeilberg“  
Abgabefrist: 26. November 2018

#### Gemeinde Herbrechtingen

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Zoepritz-Nord – 1. Änderung Sondergebiet großflächiger Einzelhandel“  
Abgabefrist: 28. November 2018

#### Gemeindeverband Mittleres Schussental

58. Teiländerung Flächennutzungsplan 2000 im Gebiet „Ortsmitte Schmalegg Kindergarten“ auf Markung Ravensburg  
Abgabefrist: 29. November 2018

#### Gemeinde Wört

Bebauungsplanverfahren „Am Mühlbuck III“ und „Am Mühlbuck IV“  
Abgabefrist: 3. Dezember 2018

#### Gemeinde Aitrach

Bebauungsplan „Gewerbegebiet Ferthofen Erweiterung West“ sowie 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Fa. Klaus – Gewerbegebiet Ferthofen, 1. Erweiterung“  
Abgabefrist: 3. Dezember 2018

#### Stadt Blaubeuren

Bebauungsplan „Herrenwiese“  
Abgabefrist: 3. Dezember 2018

#### Stadt Überlingen

Bebauungsplan „Oberried V – 2. Teiländerung“ in Überlingen/Gewerbegebiet  
Abgabefrist: 5. Dezember 2018

#### Gemeinde Schwendi

Bebauungsplan „Schillingstraße“  
Abgabefrist: 5. Dezember 2018

#### Gemeinde Aichstetten

Bebauungsplan „Gewerbegebiet am Langenberg“ und 1. Änderung des Vorhaben- und Erschließungsplanes „Laubener Weg“  
Abgabefrist: 5. Dezember 2018

#### Gemeinde Berg

Bebauungsplan „Hof“  
Abgabefrist: 5. Dezember 2018

■ **Unternehmen**, die von den Planungen direkt oder als Nachbarn betroffen sind, werden gebeten, sich mit der Kammer in Verbindung zu setzen.  
Ansprechpartner: Ingeborg Plattner, Tel. 0731/1425-6354

### Impressum



Olgastraße 72, 89073 Ulm,  
Pressestelle: Telefon 0731/1425-6103  
Telefax 0731/1425-9103  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. Tobias Mehlich



## Eine meisterliche Feier

Über 500 junge Menschen wurden von der Handwerkskammer Ulm in den Meisterstand erhoben

Die 533 frischgebackenen Jungmeister freuen sich über ihren Meisterbrief und feierten kürzlich zu diesem Anlass im Congress Centrum Ulm. Zu den Preisträgern zählten 24 Bestmeister aus 20 Gewerken sowie die drei Spaethpreisträger: Bäckermeister Fabian Wojtzek, Friseurmeisterin Stefanie Carreira Miranda Sigloch und Metallbaumeisterin Kathrin Prinz.

„Ein Hoch auf uns“ – sangen rund 1.500 Gäste und die stolzen Meisterinnen und Meister bei der vergangenen Meisterfeier in Ulm. Auf der 69. Meisterfeier der Handwerkskammer Ulm wurden 533 Handwerkerinnen und Handwerker in den Meisterstand erhoben. Darunter finden sich unter anderem die Zimmerermeister, Friseurmeister, Brauer und Mälzer, Elektrotechnikmeister, Schornsteinfeger und auch Tischlermeister. Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm, freute sich mit den Jungmeistern: „Der Meisterbrief ist ein Garant für die Qualität der Arbeit im Handwerk und des deutschen Verbraucherstandards. Damit sind Sie fachlich bestens für die Zukunft gerüstet“, so Krimmer. Zudem verwies er auf die Vorbildfunktion der Absolventen: „Wir haben auch in diesem Jahr ein gutes Ausbildungsergebnis geschafft: Wieder mehr Azubis und damit das fünfte Plus in Folge. Wir brauchen diese künftigen Fachkräfte und Meister wie Sie. Sie leisten morgen in Ihren Betrieben die Ausbildung junger Menschen und die Versorgung der Bevölkerung.“

### Beispielhaft und wegweisend als Meister

Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann rief die Jungmeister auf, ihren Erfolg und die erbrachte Leistung gebührend zu feiern: „Sie haben aus dem Handwerk eine Meisterschaft gemacht. Ihnen stehen nun alle Türen offen. Sie zeigen Verantwortungsbereitschaft, junge Menschen zu führen und ihnen zu helfen. Damit sind Sie beispielhaft und wegweisend. Baden-Württemberg lebt von Menschen wie Ihnen.“ Die besten drei Jungmeister wurden im Rahmen der Meisterfeier mit dem Spaeth-Preis ausgezeichnet. Die Spaeth-Stiftung



Volles Haus: Die Meisterfeier zählte rund 1.500 Gäste.

der Familie Spaeth aus Ravensburg stellt diesen Betrag zur Verfügung und unterstützte damit auch in diesem Jahr die drei prüfungsbesten Meister des Jahrgangs. Eine finanzielle Unterstützung von 2.000 Euro erhielten Friseurmeisterin Stefanie Carreira Miranda Sigloch aus Bad Liebenzell, Bäckermeister Fabian Wojtzek aus Nesselwang sowie Kathrin Prinz, Metallbauermeisterin aus Ingerkingen.

„Wie Sie wissen, bin ich Oberbürgermeister“, so Gunter Czisch, mit Betonung des Wortes ‚Meister‘, „damit sind wir Kollegen.“ Er rief die Jungmeister auf, sich ihre Dynamik zu erhalten: „Der Meistereitel steht für Aufbruch, Freiheit und Selbstständigkeit. Und das Handwerk hat auch goldenen Boden in der Zukunft. Denn es ist der Gewinner der Digitalisierung. Viele wissensbasierte Berufe können durch Maschinen ersetzt werden. Nicht so handwerkliches Geschick.“

Krimmer verwies in seiner Begrüßungsrede auf die Ziele des regionalen Handwerks: „Die Politik muss den Wert des dualen Studiums anerkennen. Wir können steigende Zahlen im Handwerk entgegen dem demografischen Wandel und der Akade-

misierung erkennen. Hier könnte die Meisterprämie als Zeichen der Anerkennung eingeführt werden. Die Teilnehmer der beruflichen Bildung werden benachteiligt gegenüber der akademischen Bildung, denn der Staat übernimmt Kosten ihrer Ausbildung.“

### Meisterprämie als Anerkennung gefordert

Der heutige Meister bildet den morgigen Auszubildenden im Betrieb aus, gibt sein Wissen an die nächste Generation weiter und sichert so flächendeckend die Versorgung im Land. Der erreichte Wohlstand in unserem Land kann laut Krimmer nur mit ständiger Bildung und Weiterbildung gesichert und gemehrt werden. Die Politik denkt nun über eine Rückvermeisterung nach. „Wir brauchen auch im Handwerk mehr Bildung, mehr Meister für mehr Qualität beim Kunden, mehr Verbrauchssicherheit und mehr Ausbildung unserer jungen Nachwuchskräfte für eine Wohlstandssicherung von morgen“, so Krimmer. Dieses Jahr unterstützten uns die Sponsoren IKK, Signal Iduna, Volksbank, L-Bank, Versorgungswerk, INTER, Holzmann Medien und Würth.

### Regionale Zahlen Meisterfeier 2018

- Ostalbkreis: 36 Meisterinnen und Meister
- Landkreis Heidenheim: 13 Meisterinnen und Meister
- Alb-Donau-Kreis: 53 Meisterinnen und Meister
- Stadtgebiet Ulm: 16 Meisterinnen und Meister
- Landkreis Biberach: 57 Meisterinnen und Meister
- Landkreis Ravensburg: 57 Meisterinnen und Meister
- Bodenseekreis: 17 Meisterinnen und Meister

## Ein Tag bei den Gesundheitshandwerkern

Spannende Einblicke auch für die Landtagsabgeordneten Petra Krebs und Martin Grath

In Zeiten des demografischen Wandels dringen die Themen der Gesundheitshandwerker verstärkt in den politischen Diskurs. Gemeinsam mit den Landtagsabgeordneten Petra Krebs (MdL) und Martin Grath (MdL) hat Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm, einen Tag im Zeichen der Gesundheitshandwerker verbracht. Krimmer, Krebs und Grath erhielten im Zuge des „Gesundheitshandwerkertags“ spannende Einblicke in zwei unterschiedliche Betriebe und Gewerke: Einen Orthopädiemechaniker und einen Hörakustiker. Joachim Krimmer betont gleich zu Beginn: „Die über 600 Gesundheitshandwerkertage in Kammergebiet sind ein wesentlicher Baustein für die benötigte Gesundheitsversorgung und ein bedeutender Teil des Gesundheitssystems.“ Auch Petra Krebs sagt: „Die Gesundheit ist unser wichtigstes Gut und diese Handwerker tragen dazu bei. Hier muss das Wertempfinden noch wachsen.“

### Aktiv im Leben stehen

Fußorthopäde Gunther Scheerer, stellvertretender Landesinnungsmeister und Sachverständiger der Handwerkskammer Ulm, führt den Familienbetrieb in Leutkirch in dritter Generation. Er fertigt Schuhe und Schuheinlagen für Menschen mit Deformitäten, Lähmungen, Nervenschäden oder auch für Diabetiker, die physisch beeinträchtigt sind. Insgesamt ist dabei auch der Anspruch an die Optik gestiegen. Er macht unter anderem Hausbesuche und erlebt die Geschichten der Menschen hautnah. „Es macht mich stolz, wenn



MdL Martin Grath und Kammerpräsident Joachim Krimmer erhalten von Gunther Scheerer Einblicke in seine Werkstatt und bestaunen mit MdL Petra Krebs Einzelstücke (v.li.).

ich sehe, dass meine handwerkliche Arbeit Menschen hilft, wieder aktiv am Leben teilzuhaben“, so Scheerer. Im Gespräch bringt er an, sehr stark von den Krankenkassen abhängig zu sein und keine konkrete Schnittstelle zu dieser zu haben. „Unsere Gesundheitshandwerker müssen unabhängig und neutral von den Krankenkassen arbeiten können“, betont Krimmer. „Ein kontinuierlicher Austausch und Interessenabgleich zum Wohle der Patienten und Kunden ist unerlässlich.“ Im Hinblick auf das Thema Fachkräftebedarf merkt Grath an, dass das Marketing eine entscheidende Rolle spiele. Die Welt verändere sich und das Handwerk und sein Image mit. Diese Berufe wären wichtig und bieten große Möglichkeiten, sich selbst zu verwirklichen. So auch im Handwerk des Hörakustikers. Maria Gairing, Dominic Zengerle und Chris-

toph Riederer beschäftigen in ihrem Unternehmen über 50 Mitarbeiter auf sieben Standorte verteilt. Diese sind zuständig für die Überprüfung, Reinigung und Neueinstellung verschiedener Hörsysteme. Die Entwicklung, dass immer häufiger immer jüngere Menschen betroffen sind, führen die Betriebsinhaber auf mehr Stress und Lautstärke im Alltag zurück. Nach ihrer Erfahrung warten hörgeschädigte Menschen im Schnitt rund sieben Jahre, bis sie sich Hilfe holen. „Schlecht zu hören ist auffälliger als ein Hörsystem. Nur mit dem individuellen perfekten Hörerfolg wird das System auf Dauer getragen“, sagt Riederer.

### Wieder hören – wieder teilhaben

Die neuen Hörsysteme seien formintelligent, hautfreundlich und stabil. Sie besitzen die nötige Haptik, hohen Tragekomfort und eine simple Handhabung. „An diesem Beruf kann man wunderbar sehen, wie sich das Handwerk digitalisiert. Diese Hörsysteme bieten hochentwickelte Technik auf minimalem Raum“, staunt Petra Krebs. Martin Grath sieht in dem Handwerk die Zukunft. Und dies bestätigen die Betriebsinhaber: „Bei dem Simultanübersetzer ist noch lange nicht Schluss. Wir gehen in der Zukunft von einer aktiven Verbindung zur digitalen Welt aus, wie zum Beispiel einer Koppelung des Hörsystems mit Auto oder Telefon. So könnten nicht nur schwerhörige Menschen erweiterten Zugang zu Informationen, Fremdsprachen und vielem mehr erhalten. Unser Handwerk entwickelt sich stetig weiter und bietet unendliche Weiterbildungsmöglichkeiten.“

### KOMMENTAR

#### Ein Hoch auf euch

Als Präsident der Handwerkskammer Ulm habe ich zahlreiche Termine, um das Handwerk zu repräsentieren. Einer der schönsten war nun Ende Oktober. Die Meisterfeier der Handwerkskammer ist für mich jedes Mal aufs Neue ein ganz besonderer Moment. 533 junge Handwerkerinnen und Handwerker



Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm.

Foto: Armin Buhl

durfte ich in diesem Jahr in den Meisterstand erheben. Und darauf bin ich stolz. Denn sie lassen das Handwerk mit all seinen traditionellen und modernen Facetten weiterleben. Sie sind es, die das Handwerk weiterentwickeln. Sie sind es, die ihr Wissen an die nächste Generation von Handwerkerinnen und Handwerkern weitergeben werden. Als Präsident der Handwerkskammer und als Betriebsinhaber gebe ich diesen jungen Meisterinnen und Meistern mit auf den Weg: Es wird nicht immer alles leicht sein. Ein Leben als Betriebsinhaber oder Führungskraft in einem Betrieb bringt Verantwortung für sich, den Betrieb und vor allem für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit sich. Dabei gibt es viele Momente des Stolzes. Aber, und so ehrlich müssen wir sein, es gibt auch Zeiten, in denen man Gegenwind verspürt. Spätestens dann kann man sich erinnern, dass es die Handwerkskammer Ulm gibt. Sie ist die Kammer der Handwerksbetriebe und ihre Vertretung in der Öffentlichkeit und Politik. Sie bietet Beratungsleistungen und Unterstützung. Die zahlreichen Angebote gilt es für sich zu nutzen. Hier ist es wie mit meinem Wunsch an die Jungmeister: Seien Sie neugierig.

### Veranstaltungen

#### HANDGEMACHT Verkaufsausstellung gestaltender Handwerker

Samstag, 1. Dezember, und Sonntag, 2. Dezember 2018, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Handwerkskammer Ulm, Olgastraße 72, 89073 Ulm.

Sehen, tasten, fühlen, erleben – das erste Adventswochenende steht ganz im Zeichen der Vielfalt des (Kunst-)Handwerks. Etwa 30 gestaltende Handwerkerinnen und Handwerker aus ganz Baden-Württemberg zeigen auch in diesem Jahr auf der Verkaufsausstellung HANDGEMACHT ihre Einzelstücke aus der Verbindung von Kunsthandwerk und Design. Hier wird die Qualität vielfältiger handwerklicher Arbeiten geboten. Unikat statt Massenprodukt – das perfekte Weihnachtsgeschenk. Alle Produkte sind selbst entworfen und gefertigt. Ein besonderes Highlight der diesjährigen Ausstellung ist eine Verlosung. Jeder Aussteller stiftet ein Objekt aus seinem Angebot, das die Besucher gewinnen können. Der Erlös geht an die Ulmer Tagesstätte Fortschritt für körper- und mehrfachbehinderte Vorschul- und Schulkinder. Der Eintritt ist frei.

**Ansprechpartner:** Julia Rabenstein, Formgebung und Gestaltung, Tel. 0731/1425-6386 E-Mail: j.rabenstein@hkw-ulm.de.

#### Veranstaltung „Wie verdiene ich mein Geld im digitalen Zeitalter?“

Mittwoch, 5. Dezember 2018, 17.30 Uhr in den Räumlichkeiten der Handwerkskammer Ulm, Olgastraße 72, 89073 Ulm.

Das digitale Zeitalter stellt bewährte Geschäftsmodelle in Frage und bietet auf der anderen Seite auch Möglichkeiten für ganz neue. Plattformen im Internet schieben sich zwischen Verbraucher und Anbieter, viele Märkte sind deutlich transparenter und kundenorientierter als früher. Nur wer sich der wichtigsten Aspekte seines eigenen Geschäftsmodells bewusst wird und versteht, dieses zum Beispiel digital zu erweitern, wird in Zukunft in der Lage sein, im längst begonnenen technologischen Wandel dauerhaft zu bestehen bzw. signifikant zu wachsen. Erfahren Sie, wie die unterschiedlichen Gewerke diese Chancen beim Schopfe packen und diesen Wandel für sich nutzen. Profitieren Sie für Ihr Unternehmen von diesen Erfahrungen.

**Ansprechpartner:** Ingeborg Plattner, Tel. 0731/1425-6354, E-Mail: i.plattner@hkw-ulm.de.

## Leistungsträger im Handwerk

Handwerkskammer Ulm übergibt Silberne Meisterbriefe

In diesem Jahr schlossen 533 Handwerkerinnen und Handwerker im Kammergebiet ihre Meisterausbildung ab. Der Meistertitel sichert die Qualität von Handwerkerleistungen und so die Versorgung der Bevölkerung auf hohem Niveau. Für jahr-

zehntelanges Engagement im Handwerk ehrt die Handwerkskammer Betriebsinhaber und Betriebe mit einer Ehrenurkunde. Wer 25 Jahre als Meister tätig ist, wird von der Ulmer Kammer mit dem Silbernen Meisterbrief ausgezeichnet.



**Peter Dengel führt seinen Betrieb in Heidenheim mit fünf Mitarbeitern.** Zu seinen täglichen Aufgaben zählen unter anderem Keramik und Feinmechanik, Implantologie und auch die sogenannte Aufwachstechnik, bei der die anatomischen Gegebenheiten der Zähne mit Wachs der Form entsprechend nachgeahmt werden. „Wir sind stets in Kontakt mit Zahnärzten und dadurch auch mit Patienten“, so Dengel. „Jeder Tag ist eine Herausforderung, da jeder Patient individuell ist. Durch die verschiedenen Werkstoffe wie zum Beispiel Gold, Titan oder Edelstahl sind materielles und medizinisches Wissen elementar. Man braucht viel Übung und Geduld, zudem Feinmotorik sowie Form- und Farbgefühl.“



**Seine erste Ausbildung absolvierte Uwe Günter Naas als Koch,** anschließend folgte seine Ausbildung zum Konditor. Er führt mit seiner Frau Katrin, ebenfalls Konditorin, das „Tiffany's Cafe“ in Ehingen. „Jedes Jahr werden etwa zwei Tonnen Schokolade hergestellt“, sagt Naas, der als einer von 14 Betrieben in Deutschland nach eigenem Rezept patentierte Schokolade in Paris herstellt. „Jedes Stück ist ein Unikat. Wir legen großen Wert auf Qualität und Nachhaltigkeit“, so Naas. Er beschäftigt derzeit rund 20 Mitarbeiter und bildet seit mehreren Jahren aus. Besonders gefragt sind im „Tiffany's“ neben Kuchen, Frühstück und Pralinen vor allem Torten für besondere Anlässe wie beispielsweise Hochzeiten.

Fotos: Handwerkskammer Ulm

## Kleben fürs Handwerk



**Das Handwerk – die Wirtschaftsmacht von nebenan.** Jeder von Ihnen ist ein Teil davon. Zeigen Sie es! Machen Sie mit bei der Aktion „Kleben fürs Handwerk!“ und gewinnen Sie wöchentlich bis 1. Dezember 2018 ein iPad. Als Hauptpreis winkt ein Handwerkerfahrzeug. Wie es geht? Einfach Aufkleber ans Schaufenster oder Fahrzeug anbringen, ein Bild machen und unter [www.handwerksaktion.de](http://www.handwerksaktion.de) hochladen. Der Präsident der Handwerkskammer Ulm, Joachim Krimmer, geht mit gutem Beispiel voran.

Foto: Handwerkskammer Ulm

## Einladung zur Vollversammlung

Zur nächsten Vollversammlung lädt der Präsident die Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Ulm am Dienstag, den 4. Dezember 2018 um 13.30 Uhr herzlich ein.  
Ort: Handwerkskammer Ulm, Olgastraße 72, 89073 Ulm.  
Die Tagesordnung sowie die Beratungsunterlagen werden allen Mitgliedern der Vollversammlung rechtzeitig zugestellt.

## Als Azubi ins Ausland

Angehende Kfz-Mechatroniker lernen das französische Handwerk kennen

Man muss nicht studieren, um als junger Mensch Auslandserfahrung sammeln zu können. Das zeigt der länderübergreifende Austausch mit Auszubildenden aus der Partnerkammer der Handwerkskammer Ulm im französischen Angers. Seit 2012 bietet die Handwerkskammer auf bürokratendeutsch so genannte „Mobilitätsmaßnahmen“ für die Auszubildenden aus dem Kammergebiet an. Anfang Oktober sind 13 Azubis aus dem Bereich Kfz-Mechatronik zusammen mit Ausbildungsberater Michael Scheffele und Erwin Adamczak mit dem Zug nach Frankreich gereist.

Auf dem Programm stand zunächst eine Woche Praktikum im Betrieb und in der zweiten Woche französische Berufsschule. Dort angekommen ging es für die angehenden Kfz-Mechatroniker zu Praktika in Handwerksbetriebe rund um Angers. Hier zeigten die jungen Handwerker, unter ihnen auch eine junge Handwerkerin, eine hohe Motivation und viel Bereitschaft, Neues zu lernen. Davon waren auch die erfahrenen französischen Handwerker begeistert. Im Nachgang an den Austausch lobten sie die deutschen Azubis und hobten nicht nur ihren Wissensstand, sondern vor allem auch ihre hohe Leistungsbereitschaft hervor. Diese war so gut, dass die Azubis im Rahmen ihrer Praktika qualifizierte Aufgaben anvertraut bekamen, die sie alle in weiten Teilen eigenverantwortlich ausführen durften.

In der zweiten Woche ging es dann, wie in Deutschland auch, in die Berufsschule. Zusammen mit französischen Auszubildenden erlernte die Gruppe in Theorie und Praxis die Funktionsweise eines Motors sowie die verschiedenen Messverfahren zu Einspritzsystemen. Die durch das Projekt „Erasmus“ geförderte Maßnahme wird den Auszubildenden als Teil der Ausbildung ange-



**Daumen hoch für die Auslandserfahrung:** 13 Azubis aus dem Bereich Kfz-Mechatronik erweitern ihr Wissen in Frankreich.

Foto: Handwerkskammer Ulm

rechnet. Mit dem Absolvieren des Austauschs erhielten die Azubis auch den sog. „Europass“, welcher ihnen u.a. auch eine Bewerbung im Ausland erleichtert.

### Azubis leben Integration

Mit einem solchen Austausch erhalten Jugendliche nicht nur die handwerklichen, sondern auch die sozialen und kulturellen Kompetenzen. Neben fachlichem und theoretischem Arbeiten standen auch Exkursionen und landestypische Einblicke auf dem Plan. So konnten die Azubis in einem Militärmuseum alte Panzer und U-Boote bestaunen und zeitgleich über deren Antrieb „fachsimplen“. Aber auch Themen wie Austausch und Integration gehörten zu den Erkenntnissen ihrer Reise. So haben die Schüler eindrucksvoll bewiesen, wie es möglich ist, sich über den eigenen Beruf vorurteilsfrei mit Menschen aus einem fremden Land auseinanderzusetzen. Wie sehr die Nachwuchshandwerker Integration

bereits leben, haben sie auch durch ihre Gruppe selbst gezeigt. Denn zum ersten Mal hat auch ein Flüchtling am Frankreichaustausch der Handwerkskammer Ulm teilgenommen. Landry Kennege aus Kame-run, der beim B+R Autohaus in Ulm seine Ausbildung absolviert, hat sich sofort in die Gruppe eingefügt und wurde von ihr herzlich aufgenommen. Auch wenn es sich vielleicht etwas überzogen anhören sollte – dennoch hat dieser Frankreichaustausch einmal mehr gezeigt: Das Handwerk verbindet!

### 2019 geht es nach Frankreich

Wer Interesse hat: Im Herbst 2019 wird es wieder einen Besuch in Angers geben. Bewerbungen hierfür nimmt die Handwerkskammer Ulm ab dem Frühjahr entgegen.

**Ansprechpartner:** Michael Scheffele, Ausbildungsberater, Tel. 0731/1425-6224, E-Mail: [m.scheffele@hkw-ulm.de](mailto:m.scheffele@hkw-ulm.de)

### Bildungsangebote

#### Bildungsakademie Ulm

##### Ausbilderschein nach AEVO – Vollzeit

26. November bis 11. Dezember 2018, Montag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr.

##### Geprüfter Betriebswirt (HwO) – Vollzeit

14. Januar bis 31. Mai 2019, Montag und Donnerstag, jeweils 9 bis 17 Uhr.

##### Bachelor of Arts in Business Administration (B.A.)

1. April 2019 bis 30. September 2022, alle sechs Wochen freitags und samstags von 9 bis 17 Uhr.

#### Bildungsakademie Friedrichshafen

##### Nachqualifizierung Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

17. November 2018, Samstag, 8 bis 16 Uhr.

##### Oldtimer-Know-how

24. November und 1. Dezember 2018, Samstag, 8 bis 16 Uhr.

**Information und Anmeldung:** Tel. 0731/1425-7100, E-Mail: [bia.ulm@hkw-ulm.de](mailto:bia.ulm@hkw-ulm.de)

**Weitere Bildungsangebote** finden Sie auf unserer Internetseite [www.hkw-ulm.de](http://www.hkw-ulm.de)

### Newsticker

#### Last Minute einen Lehrling finden

Zum fünften Mal hintereinander haben wir im Gebiet der Handwerkskammer Ulm mehr junge Menschen für eine Ausbildung in einem unserer Betriebe gewinnen können. Derzeit wieder 6,9 Prozent mehr als im Vorjahr. 977 Ausbildungsstellen sind in unserem Gebiet aktuell trotzdem noch unbesetzt.

Mit unserer Last-Minute-Aktion unterstützen wir Betriebe aller Gewerke, die zum Start des aktuellen Ausbildungsjahrs noch keine Lehrlinge gefunden haben. Durch persönliche Betreuung ermitteln wir Ihr Anforderungsprofil und gleichen dieses mit dem Qualifikationsprofil noch suchender Jugendlicher ab.

**Ansprechpartner:** Nuray Glock, Nachwuchswerbung, Tel. 0731/1425-8201, E-Mail: [n.glock@hkw-ulm.de](mailto:n.glock@hkw-ulm.de)

## In die Zukunft blicken – für Nachwuchs sorgen

Optiker Kreck aus Biberach hat die Ausbildungsberatung der Handwerkskammer für sich genutzt

Optiker Kreck aus Biberach ist seit vielen Jahren Ansprechpartner für Brillenherstellung und -fertigung. Dazu gehören auch die Anpassung der Sehhilfen, das Ausmessen der Sehleistung sowie die Beratung. „Der Kundenkontakt ist unsere Hauptaufgabe. Wir arbeiten direkt mit den Menschen und passen Sehhilfen individuell an“, so Christiane Kreck. „Wir schleifen die Brillengläser noch selbst. Uns liegt der handwerkliche Aspekt am Herzen.“ Derzeit beschäftigt sie mit ihrem Mann Matthias Kreck zwei Mitarbeiterinnen.

### Den passenden Azubi finden

Martin Pietschmann ist Ausbildungsberater, Katharina Wischenbarth arbeitet gemeinsam mit ihrer Kollegin Nuray Glock im Projekt „Passgenaue Besetzung“.

Matthias und Christiane Kreck nutzen die Ausbildungsberatung für sich und ihren Betrieb: „Für uns war es wichtig, einen Azubi zu finden, der gut zu unserem Betrieb passt. Wir



**Das Team** um Christiane und Matthias Kreck freut sich auf ihren ersten Auszubildenden.

Foto: Optiker Kreck

waren uns zuerst nicht sicher, ob wir alle Herausforderungen eines Ausbildungsbetriebes erfüllen.“ Durch die

Beratung Pietschmanns wurden dem Betrieb alle nötigen Informationen zu der Ausbildung eines jungen Men-

schen gegeben. Außerdem wurde eine Betriebsbesichtigung durchgeführt. Anschließend wurde der Betrieb mit einer Stellenausschreibung über Katharina Wischenbarth in die Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Ulm aufgenommen.

### Kontakt dank Stellenausschreibung

„Daraufhin konnten wir Kontakte zu jungen Menschen knüpfen, die sich für eine Ausbildung in unserem Betrieb interessieren“, so Kreck. Seit Oktober beschäftigt der Betrieb nun eine Auszubildende, die über die Handwerkskammer Ulm vermittelt wurde.

### Was ist Ausbildungsberatung?

Als Auszubildender oder Ausbildungsberater gibt es die Möglichkeit, sich bei der Handwerkskammer Ulm zu allen Fragen rund um die Ausbildung beraten zu lassen. Die Betriebe erhalten Unterstützung bei allen Fragen zur (Erst-)Ausbildung eines jungen Menschen. Junge Menschen können sich wiederum über Berufe und Karrierewege im Handwerk erkundigen und ggf. vermitteln lassen. Mehr Informationen finden Interessierte unter [www.hkw-ulm.de/ausbildungsberatung](http://www.hkw-ulm.de/ausbildungsberatung).

**Ansprechpartner:** Martin Pietschmann, Olgastraße 72, 89073 Ulm, Tel. 0731/1425-6228, E-Mail: [m.pietschmann@hkw-ulm.de](mailto:m.pietschmann@hkw-ulm.de)

### Was ist das Projekt „Passgenaue Besetzung“?

Gemeinsam mit den Betrieben wird ein Anforderungsprofil für die freien Lehrstellen erstellt, um nach geeigneten Bewerbern zu suchen. Die Handwerkskammer Ulm berät interessierte Bewerber in Sa-

chen Bewerbungsunterlagen, bei der Suche nach einer geeigneten Ausbildungsstelle, vor dem Vorstellungsgespräch und beim Vertragsabschluss. Der Eintrag in die Ausbildungsstelle ist kostenfrei. Gemeinsam mit der Ausbildungsberatung werden so Kontakte zwischen Betrieb und Bewerber hergestellt.

**Ansprechpartner:** Katharina Wischenbarth, Olgastraße 72, 89073 Ulm, Tel. 0731/1425-6230, E-Mail: [k.wischenbarth@hkw-ulm.de](mailto:k.wischenbarth@hkw-ulm.de)